



Abteilung Wald und Natur, 9102 Herisau

An die Empfängerinnen und Empfänger
der Ausserrhoder Medienmitteilungen

Heinz Nigg
Jagdverwalter
Tel. +41 71 353 67 70
heinz.nigg@ar.ch

Herisau, 21. September 2016

Medienmitteilung

Zwei gerissene Schafe in Wienacht-Tobel

In der Nacht vom Montag auf den Dienstag, 19./20. September, wurden auf einer Weide in Wienacht-Tobel zwei Schafe gerissen. Die Situation vor Ort und die Art der Verletzungen an den Schafen deuten auf einen Wolfsriss hin.

Gestern Dienstagmorgen wurden vom Betreuer einer Schafsherde in Wienacht-Tobel zwei gerissene Schafe gefunden. Der Ausserrhoder Wildhüter untersuchte die Situation vor Ort. Die Art der Verletzungen an den Kadavern und die Spuren am Fundort deuten auf einen Wolfsriss hin. Zur Abklärung der genauen Todesursache hat der Wildhüter genetische Proben an den Bissspuren entnommen. Ausserdem konnte in der näheren Umgebung Kot mit Tierhaaren sichergestellt werden. Die Resultate der genetischen Analysen werden erst in einigen Wochen vorliegen. Erst dann kann allenfalls auch geklärt werden, ob der vorgestrigte Riss in Oberuzwil vom gleichen Tier stammt. Aufgrund der momentanen Faktenlage kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich der Wolf immer noch im Gebiet aufhält. Es wird empfohlen, beim Auslass von Schafen und Kleinvieh Vorsicht walten zu lassen.

Weitere Auskunft erteilt heute Mittwoch:

Heinz Nigg, Jagdverwalter Appenzell Ausserrhoden, 071 353 67 70